

Technik • Neuheiten aus 2010

Ausprobiert

Equipment im Praxistest

Das Jahr 2010 hat jede Menge Neuheiten in der Tauchausrüstung gebracht. Der **sporttaucher** hat eine kleine Auswahl getestet.

Quick-Pack

Wenn es zum Tauchen an den See geht, kommt meistens die gute alte Mörtelwanne aus dem Baumarkt zum Einsatz. Wer aber größeren Komfort schätzt, ist womöglich mit dem Quick-Pack der International Divers besser beraten: Die Tauchtasche ist mit einem Gewicht von unter einem Kilo ein echtes Leichtgewicht, stabile Trageschlaufen erleichtern die Beförderung vom Parkplatz zum See. Gefertigt ist die nahezu unzerstörbare Tasche vom Outdoor-Spezialist Deuter, der vor allem für Rucksäcke bekannt ist. Bis zu 134 Liter Inhalt passen in das Quick-Pack – sogar lange Apnoe-Flossen finden hier Platz. Durch einen Kordelzug wird das Material zusammengefasst und passt sich an den tatsächlichen Inhalt der Tasche an. Nasses Gerödel tropft nicht durch, die Tasche ist wasserdicht. Und zum Verstauen kann das Quick-Pack zu einer winzigen Tasche zusammengeklappt werden. Eine clevere Idee – für 79 Euro im Internet zu bestellen.

Infos: www.int-divers.com



X-Stream

Das futuristisch anmutende Äußere der X-Stream von Mares wurde kürzlich mit einem Preis geadelt: Die Flosse erhielt den „red dot“-Award 2010 für herausragendes Design. Erhältlich sind die extravaganten Flossen in Schwarz, Blau, Rot und Gelb. Auffällig ist nicht nur das Design, sondern auch das Gewicht: Mit unter 800 Gramm ist die X-Stream ein Leichtgewicht unter den Geräteflossen, viele wiegen das Doppelte – ideal für das Reisegepäck. Nur haben sie dadurch unter Wasser einen leichten Auftrieb, was störend sein kann. Was beim ersten Tauchen auffällt, ist eine Art Knacks, wenn das Flossengelenk seinen Anschlag erreicht. Ein irritierendes Gefühl, als würde man irgendwo anstoßen. Aber der Effekt ist gewollt: Es soll die Schub-erzeugung beim Flossenschlag optimieren, durch den „Stopper“ soll mehr Vorschub erzeugt werden. Mares nennt das OPB (Optimized Pivoting Blade), was so viel heißt wie optimierte Durchbiegung des Flossenblatts. Einen ordentlichen Vorschub leistet die Flosse tatsächlich, auch ohne große Kraftanstrengung. Innovativ kommen auch die Schnallen daher, sie erinnern an die Verschlüsse von Skischuhen: Einmal richtig eingestellt, klappt man sie nur noch auf und zu. Ein ständiges Arretieren ist nicht mehr nötig. Das ist bequem, aber bei starkem Wellengang und klammen Fingern dürfte es schwierig sein, die kleinen Öffnungsknöpfe zu finden und aufzumachen. Für anspruchsvolles Tauchen sind hier eher die optionalen Springstraps zu empfehlen. Die X-Stream ist für 149 Euro erhältlich.

Infos: www.mares.com



Fotos: Norbert Probst, Martin Strimiska, International Divers, Easy Cut, Franziska Krug